Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 20 (1964)
Heft: 12

Artikel: Haltet die Fackel hoch und leuchtet weiter...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-846087

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haltet die Fackel hoch und leuchtet weiter . . .

Vom 20. Kongress der „International Alliance of Women" vom 19. 8. — 1. 9. 1964 in Triest.

1904 wurde dieser Frauenbund für „Gleiche Rechte und gleiche Verantwortung" als internationaler Frauenstimmrechtsverein in Berlin auf Anregung führender Amerikanerinnen und Engländerinnen gegründet, 1948 die neue Bezeichnung IAW gegeben, da das erstgesteckte Ziel, die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts weitgehend verwirklicht worden war. Am 60jährigen Jubiläum in Triest waren die Schweizerinnen die einzigen Mitglieder ohne politische Rechte . . .

Im Mittelpunkt des Kongresses stand die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte". Rund 200 Delegierte aus 33 Ländern mit 48 Frauenorganisationen arbeiteten intensiv in kleinen Arbeitsgruppen und stellten Richtlinien und Empfehlungen für die Weiterarbeit in den einzelnen Ländern auf.

Dieser Frauenweltbund, dem 38 Länder mit insgesamt 53 Frauenorganisationen angehören, ruft alle drei Jahre zu einem internationalen Kongress auf. Er setzt sich in allen Belangen für die gleichen Rechte, für die gleiche Verantwortung und für die gleichen Schulungsmöglichkeiten der Frauen ein. Fünf permanente Kommissionen teilen sich in der zu bewältigenden Arbeit. Der Weltbund hat beratenden Status in den Vereinigten Nationen und deren Organisationen wie UNESCO, ILO, UNICEF usw. Er befasst sich eingehend mit dem Familienrecht, mit der Stellung der arbeitenden Frau in einer sich wandelnden Welt (Thema des Internationalen Arbeitsamtes), er befürwortet gleiche Moral für beide Geschlechter und sucht Wege, damit vermehrt Frauen in den nationalen und lokalen Parlamenten mitarbeiten können.

Acht Schweizerinnen nahmen an diesem Weltkongress teil. Neu in den internationalen Vorstand wurde *Frau Dr. iur. Lotti Ruckstuhl*, Präsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht, gewählt. *Begum Anwar G. Ahmed,* Gattin des pakistanischen Gesandten in Washington, wurde in Triest zur neuen internationalen Präsidentin gewählt; als erste Asiatin hatte sie 6 Jahre lang die Kommission der UNO für die Stellung der Frau präsidiert.

„Jede Frau, die den Mut hat, Verantwortung in der Oeffentlichkeit zu übernehmen, öffnet neue Türen für hunderte anderer Frauen", ist auch ihre Devise. Sie beabsichtigt, in die Schweiz zu reisen, da erfahrungsgemäss jedes Land seinen Frauen das Stimmrecht gab, nachdem dort ein Kongress der IAW stattgefunden hatte.

Wir *suchen* für die Stadtbibliothek Schaffhausen zur Ergänzung den Jahrgang 1956, Jahrgang 1959 Nrn. 2 und 3 der „Staatsbürgerin". Vielleicht ist das eine oder andere Mitglied in der Lage, uns diese „Staatsbürgerinnen" zu überlassen. Im voraus besten Dank! Ev. Zustellung an das Sekretariat: Frl. G. Busslinger, Sternenstr. 24, 8002 Zürich.